



SCHACHBEZIRK OBERBERG NEWSLETTER



Nr. **105**

10.08.2017

8. Jahrgang

Mitteilungen vom Schachbezirk Oberberg

Redaktionelle Leitung: Benedikt Schneider • Krottorfer Straße 30 • 51597 Morsbach • Tel.: 02294-6700 • Mail: schneider.benedikt@freenet.de

Bergneustadt/D. I startet in Siegen

bs. SIEGEN. Der einzige oberbergische Verein in der Verbandsliga Südwestfalen, Bergneustadt/D. I, spielt zur Saisoneroöffnung am 10. September beim Absteiger Siegener SV I. Das ergab die Auslosung des Verbandsspielleiters. In der zweiten Runde wartet direkt der Zweitplatzierte aus der letzten Saison, Weidenau-Geisweid. Der Bergneustädter Neuzugang Andre Wang mit einer DWZ von über 1900 kommt als Stammspieler zunächst in Bergneustadts Zweiter zum Einsatz. Aaron Köllner ist in der kommenden Saison Stammspieler in der ersten Mannschaft, seine Schwester, Ophelia, ist dort Stammersatzspieler. Frank Chlechowitz spielt nächste Saison an Brett vier, noch hinter Aaron Köllner.

In der Verbandsliga Süd starten 2017/18 sieben von insgesamt zehn oberbergischen Mannschaften. Kierspe I und Kierspe II spielen damit in einer Liga und treffen schon in Runde eins aufeinander. Am 10. September kommt es außerdem zum Derby zwischen Bergneustadt/D. II und Wiehl I. Die Wiehler haben sich nochmal verstärkt und so wird ein spannendes Rennen um den Aufstieg erwartet: In den engeren Favoritenkreis kommen Wiehl, Drolshagen und Kierspe I.



Viererpokal, 1. Runde

11.11.2017 – 16 Uhr

Wiehl – Morsbach I

spielfrei – Bergneustadt/D. I

spielfrei - Lindlar I

Kierspe – Meinerzhagen I

Lindlar II – spielfrei

spielfrei – Windeck

Schnellenbach – Morsbach II

Gummersbach – Meinerzhagen II

■ Bezirksliga 2017/2018

1. Runde – 23.09.2017	2. Runde – 18.11.2017	3. Runde – 09.12.2017
Windeck – spielfrei	Schnellenbach – spielfrei	Gummersbach – spielfrei
Gummersbach – Meinerzhagen I ___:___	Lindlar II – Drolshagen II ___:___	Morsbach I – Windeck ___:___
Morsbach I – Lindlar II ___:___	Meinerzhagen I – Morsbach I ___:___	Drolshagen II – Meinerzhagen I ___:___
Drolshagen II – Schnellenbach ___:___	Windeck – Gummersbach ___:___	Schnellenbach – Lindlar II ___:___
4. Runde – 13.01.2018	5. Runde – 03.02.2018	6. Runde – 17.03.2017
Lindlar II – spielfrei	Morsbach I – spielfrei	Meinerzhagen I – spielfrei ___:___
Meinerzhagen I – Schnellenbach ___:___	Drolshagen II – Gummersbach ___:___	Windeck – Lindlar II ___:___
Windeck – Drolshagen II ___:___	Schnellenbach – Windeck ___:___	Gummersbach – Schnellenbach ___:___
Gummersbach – Morsbach I ___:___	Lindlar II – Meinerzhagen I ___:___	Morsbach I – Drolshagen II ___:___
7. Runde – 21.04.2018	<p>In der Bezirksliga wird an acht Brettern pro Mannschaft gespielt. Alle Begegnungen beginnen samstags um 16 Uhr. Eine zentrale Schlussrunde wird es im SBO in der nächsten Saison nicht geben.</p> <p>Eine Kreisliga wird es in der kommenden Saison nicht geben.</p>	
Drolshagen II – spielfrei		
Schnellenbach – Morsbach I ___:___		
Lindlar II – Gummersbach ___:___		
Meinerzhagen I – Windeck ___:___		

■ Bezirksklasse 2017/2018

1. Runde - 16.09.2017 Kierspe III - Meinerzhagen II ___:___ Bergneustadt/D. III - Morsbach II ___:___ Wiehl II - Marienheide II ___:___	2. Runde - 14.10.2017 Meinerzhagen II - Marienheide II ___:___ Morsbach II - Wiehl II ___:___ Kierspe III - Bergneustadt/D. III ___:___	3. Runde - 25.11.2017 Bergneustadt/D. III - Meinerzhagen II ___:___ Wiehl II - Kierspe III ___:___ Marienheide II - Morsbach II ___:___
5. Runde - 16.12.2017 Meinerzhagen II - Morsbach II ___:___ Kierspe III - Marienheide II ___:___ Bergneustadt/D. III - Wiehl II ___:___	4. Runde - 27.01.2017 Wiehl II - Meinerzhagen II ___:___ Marienheide II - Bergneustadt/D. III ___:___ Morsbach II - Kierspe III ___:___	Playoff 1 - 17.02.2018 Tabellen-1. - Tabellen-3. ___:___ Tabellen-2. - Tabellen-5. ___:___ Tabellen-4. - Tabellen-6. ___:___
Playoff 2 - 10.03.2018 Tabellen-3. - Tabellen-2. ___:___ Tabellen-1. - Tabellen-4. ___:___ Tabellen-6. - Tabellen-5. ___:___	Playoff 3 - 14.04.2018 Tabellen-2. - Tabellen-1. ___:___ Tabellen-3. - Tabellen-6. ___:___ Tabellen-5. - Tabellen-4. ___:___	

Anmerkung zum Playoff: Entscheidend für die Spiele ist die Tabelle nach der Hinrunde, also nach Runde fünf. Dann wird die Tabelle geteilt: Die ersten drei und die letzten drei Mannschaften spielen untereinander die jeweiligen Platzierungen aus. Relevant sind nur die Spiele, die die beiden Hälften untereinander spielen (**hier Fettdruck**). Die dritte Begegnung kann als Freundschaftsspiel mit DWZ-Auswertung gespielt oder auch ohne Gründe von einer der beiden Teams abgesagt werden.

In der Bezirksklasse wird an sechs Brettern pro Mannschaft gespielt. Eine Ausnahme bilden Spiele von Meinerzhagen II und Morsbach II. Sie dürfen mit nur fünf Spielern antreten, während das sechste Brett kampflos remis gewertet wird. Die beiden Teams müssen ihrer gegnerischen Mannschaft jeweils bis 18:00 am Freitag vor dem Spiel Bescheid geben. Alle Begegnungen beginnen samstags um 16 Uhr. Eine zentrale Schlussrunde wird es im SBO in der nächsten Saison nicht geben.

■ Termine der Saison 2017/18

<p>Bezirkseinzelmeisterschaft (siehe Ausschreibung)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Runde: 08.09.2017 2. Runde: 13.10.2017 3. Runde: 10.11.2017 4. Runde: 08.12.2017 5. Runde: 12.01.2018 6. Runde: 09.02.2018 7. Runde: 09.03.2018 <p>jeweils freitags, 19 Uhr in Gummersbach</p>	<p>Bezirkspokaleinzelmeisterschaft der Herren und der Jugend</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Runde: 17.09.2017 in Wiehl 2. Runde: 08.10.2017 in Bergneustadt oder vorher nach Vereinbarung 3. Runde: 26.11.2017 in Bergneustadt oder vorher nach Vereinbarung 4. Runde: 17.12.2017 Runde: oder vorher nach Vereinbarung <p>jeweils sonntags, 14 Uhr</p>	<p>Bezirksblitzmann- schaftsmeisterschaft</p> <p>Sonntag, 28.01.2018 um 11 Uhr in Drolshagen. Anmeldung bis Montag, 22.01.2018 beim Spielleiter Christian Olsson erforderlich.</p> <p>Blitzeinzel Sonntag, 18.03.2017 um 11 Uhr in Drolshagen</p>
<p>Bezirksschnellschach- einzelmeisterschaft</p> <p>Samstags in Gummersbach; der Termin wird noch bekannt gegeben</p>	<p>Jugendmannschaftsmeisterschaft</p> <p>1. – 3. Runde: 18.02.2018 um 14 Uhr 4. – 6. Runde: 11.03.2018 um 14 Uhr 7. – 9. Runde: 15.04.2018 um 14 Uhr (im Anschluss Jugend-Blitz-MM)</p> <p>Spielorte werden kurzfristig bekannt gegeben.</p> <p>Schnellpartien mit 30 Min. Bedenkzeit; bei bis zu vier Mannschaften Rundenturnier mit langer Bedenkzeit. Anmeldung bis 05.02.2018 bei Sebastian Heitmann.</p>	

<p>Jugendblitz Einzelmeisterschaft</p> <p>Am Sonntag, den 18.03.2018 um 11 Uhr in Drolshagen</p>	<p style="text-align: center;">Jugendeinzelmeisterschaft</p> <p>1. + 2. Runde: 24.09.2017 um 11 Uhr in Kierspe 3. + 4. Runde: 15.10.2017 um 11 Uhr in Drolshagen 5. + 6. Runde: 19.11.2017 um 11 Uhr in Lindlar 7. + 8. Runde: 10.12.2017 um 11 Uhr in Bergneustadt</p> <p>Gesamtbedenkzeit: max. 1 ½ Stunden oder mit Zeitkontrolle für 20 Züge nach Keizer System.</p> <p>Gegebenenfalls wird eine Gruppe für noch nicht so spielstarke Jugendliche eingerichtet. In den folgenden Runden kann man allerdings im Hauptturnier weiterspielen.</p>
<p>Jugendpokalmannschaftsmeistersch.</p> <p>Alle Runden am Sonntag, den 10.06.2018 um 11 Uhr in Bergneustadt</p>	

„Der Feige stirbt schon vielmal, eh er stirbt,
Die Tapfern kosten *einmal* nur den Tod.“

William Shakespeare

NEWS

Königsspringer Hückeswagen aufgelöst

HÜCKESWAGEN. Im Schachbezirk Oberberg gibt es wieder einen Verein weniger: Hückeswagen hat künftig keinen Schachverein mehr. Erst vor Kurzem war der Klub in „Königsspringer Hückeswagen“ umbenannt worden. In der vergangenen Saison trat man in der Bezirksliga an. Dort ist man zwei Mal kampflös nicht angetreten, wonach laut Spielordnung des Bezirks die Mannschaft als Absteiger feststand. Die Buße wegen zweimaligem Nichtantritt wollte Hückeswagen nicht bezahlen mit der Begründung, in der Vergangenheit sei eine solche Buße bei anderen Mannschaften nicht erhoben worden.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung beschloss Ende Juni dann, den Verein aufzulösen. Auch der Vorschlag von Wolfgang Tietze, in der Bezirksklasse anzutreten, verwarfen die Hückeswagener.

So wird es im SBO in der kommenden Saison nur noch zwei Spielklassen geben. Die Vereine sind aufgefordert, Veranstaltungen durchzuführen, um mehr Mitglieder zu bekommen.

Vor einigen Jahren war im Raum Wipperfürth-Hückeswagen mit Hämmern ein weiterer Verein gegründet worden. Aktuell gibt es in dieser Gegend keinen einzigen Verein mehr. Alle hoffen, dass die Spieler anderen Vereinen beitreten.

Bergneustadt: Heitmann folgt auf Blab

BERGNEUSTADT. Sebastian Heitmann ist neuer Vorsitzender in Bergneustadt/Derschlag. Er folgt damit Ludwig Blab nach. 2. Vorsitzender ist Paul Stümer, Spielleiter Klaus-Jürgen Bukowski. Kassierer ist nun Klaus Lemmer, während Christof Köllner Jugendwart ist. Um die Pressearbeit kümmert sich künftig Frank Chlechowitz.

„Lange Nacht“ mit Schach

MORSBACH. Der Schachverein Morsbach ist auch in diesem Jahr wieder auf der „Langen Nacht der Republik“ in der Stadtmitte präsent. Klaus Jürgen Bukowski, Vater von Bürgermeister Jörg, wird ebenfalls dabei sein. Die Veranstaltung findet am 12.08.2017 von 18-23 Uhr statt. Schachspieler aus dem Oberbergischen oder von weiter her sind ebenfalls herzlich eingeladen, vorbei zu schauen.

Die Morsbacher veranstalten ebenfalls ein Sommerfest für Mitglieder und Gäste: Dieses wird am 2. September in Morsbach-Erblingen stattfinden.

Im neuen Jahr wollen sie außerdem im örtlichen REWE-Markt Waffeln backen. Neben Einnahmen erhoffen sie sich, mehr Mitglieder zu werben. Geplant ist in der Schule, eine Simultanveranstaltung anzubieten und vielleicht auch eine AG ins Leben zu rufen.

Lehrgang für „Mafüs“

GUMMERSBACH. Zum 2. Mal wird der nationale Schiedsrichter aus Drolshagen, Andreas Schell, einen Mannschaftsführerlehrgang anbieten. Termin ist Samstag, der 9. September ab 14 Uhr in den Räumen des SV Gummersbach. Nicht nur Mannschaftsführer, sondern auch Spieler, die das Regelwissen vertiefen möchten, sind eingeladen. Nähere Informationen gibt es auf der Homepage des SBO unter „Aktuelles“ sowie auf der Drolshagener Seite.

Anmeldungen – Herzlich Willkommen im SBO:

BERG Andre Wang (A)
HÜCK Andreas Sindermann (P)
HÜCK Paul Sindermann (P)
MAR Andreas Sindermann (A)
MAR Paul Sindermann (A)
KIE Mathis Mueller (A)
WIN Thomas Memmesheimer (A)
DRO Elias Kroes (A)
DRO Emilie Kroes (A)
DRO Werner Polten (A)
DRO Gerhard Schöler (P)

➔ Abmeldungen: 20 Spieler

Morsbach I am Ende Zweiter

BEZIRKSLIGA – Mit drei Minuspunkten hinter Kierspe II – Ein Morsbacher Bericht von *Guido Korb*

Zur 5. Runde der BMM hatten wir Hückeswagen zu Gast. Nicht ohne Zuversicht erwarteten wir die Schachfreunde aus dem Nordkreis. Immerhin konnte diese bisher nie komplett antreten. So war es auch dieses Mal. Bevor die Begegnung begann führten wir schon mit 2 : 0, da kurzfristig zwei Spieler aus Hückeswagen absagen mussten. Das bescherte Dieter Hermes und Alexander Barg einen ruhigen Nachmittag. Artur Schmidt steuerte vergleichsweise schnell den dritten Punkt bei. Seine Gegnerin Anja Witkowski war, trotz aller beachtlichen Bemühungen als Neuling im Wettkampfschach, der Routine von Artur nicht gewachsen.

Nach einem kleinen Rundgang konnte ich feststellen, dass wir auf fast allen Brettern gut

standen. Auf jeden Fall war nirgendwo eine Niederlage in Sicht. Das war sehr beruhigend.

Angesichts der guten Situation konnte Benedikt Schneider das Remisangebot seine Gegners Axel Glaser bedenkenlos annehmen.

Mein Remisangebot hingegen schlug Ulrich Braselmann aus. Angesichts des Spielstandes war das nachvollziehbar. Also musste ich noch in die Verlängerung.

Inzwischen sah es aber bei Erhard Schuller nicht mehr so gut aus. Irgendwie hatte er einen rabenschwarzen Tag erwischt. Dabei begann es für ihn ausgesprochen gut. Schon nach wenigen Zügen konnte er eine gegnerische Figur gewinnen. Auch wenn seine Eröffnung noch sehr rückständig war, sollte diese Partie kein Problem mehr sein. Doch dann unterlief ihm ein kleiner aber entscheidender Fehler. Sein Gegner Paul Sindermann erkannte seine Chance und nutzte sie.

Der Vorsprung war geschrumpft aber immer noch komfortabel (3,5 : 1,5).

Kurz vor der Zeitkontrolle konnte ich meine kleinen strategischen und taktischen Vorteile erst in einen deutlichen materiellen Vorteil umwandeln und damit in ein klar gewonnenes Endspiel einlenken. Damit war der Mannschaftssieg gesichert.

Kurze Zeit darauf konnte auch Frank Ludwig gegen Andreas Sindermann seine Partie sicher gewinnen.

Als sich dann Bernd Hamann und Christian Loose auf Remis einigten war ein unerwartet

deutlicher Sieg perfekt. Neben den zwei kampflosen Siegen gab es noch drei erspielte Siege und zwei Remis.

Damit können wir uns sogar in den vorderen Bereich der Tabelle orientieren.

Eine Woche später gab's die Möglichkeit eine vordere Position in der Tabelle zu festigen. Von einigen Schachbegeisterten schon ungeduldig erwartet stand das Nachholspiel aus der 1. Runde gegen Gummersbach an.

Trotz der Verlegung musste auch Gummersbach auf 2 Stammspieler verzichten und trat mit nur 6 Spielern an.

Das brachte uns natürlich einen erheblichen Vorteil im Hinblick auf die geplante Revanche



zur Niederlage im Mannschaftspokal.

Zwar erwischten Dieter Hermes und Alexander Barg einen schlechten Tag und mussten ihre Partien verloren geben. Aber anders als im Pokal konnten wir diesmal an den vorderen beiden Brettern voll punkten. Diesmal konnten Benedikt und ich die Punkte sicher einfahren. Als dann Erhard mit seinem Remis den Mannschaftssieg sicherte, war das Ziel erreicht.

Den 3. Sieg und damit den 5,5 : 2,5 Endstand erspielte sich Bernd Hamann.

Die Revanche geglückt mit einem an diesem Spieltag verdienten deutlichen Sieg.

Zur Vorschlussrunde mussten wir zu den Schachfreunden nach Meinerzhagen reisen. In den vergangenen Jahren war diese Begegnung immer mit harten Kämpfen verbunden aber meist auch mit einem Sieg für uns. Diesmal jedoch wurden die Karten neu gemischt. Zwar verlor Meinerzhagen mit Michael Hees einen starken Spieler, konnte aber mit Roman Babczyk einen noch stärkeren gewinnen.

Entgegen allen Erwartungen sah es aber lange Zeit gut für uns aus. Durch eine Unachtsamkeit verlor Heiko Neumann seine bis dahin gute Partie. Damit war der Vorteil durch den schnellen Sieg von Benedikt wieder dahin. Dann konnte Alexander Barg ein Remis gegen Georg Thrun erreichen. Nachdem Erhard Schuller und Frank Ludwig ihren Partien erfolgreich gestalten konnten sah es wieder gut für uns aus. Leider musste sich dann Sascha Ludwig, nach hartem Kampf, bei seinem ersten Einsatz in der 1. Mannschaft der Erfahrung von Friedrich Rawe beugen.

Nach seinem etwas glücklichen Remis gegen Jens Frase konnte Bernd Hamann wenigstens das Mannschaftsremis sichern.



Nun lief nur noch meine Partie gegen eben jenen Roman Babczyk. Obwohl der Spielstärke entsprechend Roman fast über die gesamte Spielzeit einen leichten Vorteil hatte, gelang es ihm erst am Schluss in deutlichen Vorteil zu

kommen und die Partie zu gewinnen.

Das allerdings war der Tatsache geschuldet, dass ich eben genau in dieser Phase meine Gewinnchance ausgelassen habe.

Im Hinblick darauf, dass wir an dem ein oder anderen Brett etwas mehr Glück hatten, eine gerechte Punkteteilung.

Zur Schlussrunde, deren Gastgeber am Ende der Saison Bergneustadt/Derschlag war, „empfangen“ wir Lindlar II. Obwohl ein Titelgewinn eigentlich nur noch theoretisch möglich war, war es doch ärgerlich, dass Hückeswagen nicht antrat und damit Kierspe II kampflös, aber dennoch zu einem verdienten Bezirksligameister machte. Allerdings war dadurch auch die Luft aus dem Turnier raus.

Dazu kamen bei uns noch personelle Probleme hinzu. Dieter konnte, Dank des Entgegenkommens der Lindlarer seine Partie vorspielen. Da er diese verlor lagen wir schon zu Beginn der Runde 0 : 1 hinten. Als dann gegen Samstag Mittag Alexander Barg berufsbedingt absagen musste, gesellte sich der zweite Minuspunkt hinzu. Das aber war scheinbar der Probleme noch nicht genug. Kurz vor Spielbeginn fiel dann noch Benedikt krankheitsbedingt aus.

Die Runde hatte noch nicht angefangen und wir lagen schon 0 : 3 hinten. Für unsere Motivation war das nicht gerade förderlich. Andererseits, viel schlimmer konnte es nun auch nicht mehr werden.

Nach der Begrüßung und den Siegerehrungen für die übrigen SBO-Turniere ging es dann los.

Mit 0 : 3 im Rückstand aber doch irgendwie auf einmal voll motiviert gingen wir die Partien an.

Relativ schnell konnten Frank Ludwig und Heiko Neumann ihre Partien gewinnen. 2 : 3

verkürzt und damit plötzlich wieder zurück im Spiel. Die Sicherheit bei den andern Spielern wuchs.

Manfred Krenz erspielte sich einen klaren Vorteil, doch durch eine Ungenauigkeit verspielte er diesen fast wieder. Doch er behielt die Nerven und spielte ruhig weiter, während sein Gegner Karl-Heinz Walotka etwas zu schnell spielte und damit ein mögliches Remis verspielte. Damit brachte uns Manfred den

Ausgleich.

Es war so zu sagen wieder alles auf Null gestellt.

An Brett 7 hatte sich Erhard Schuller einen Figurenvorteil erkämpft und stand auf Gewinn, den er auch sicher nach Hause brachte.

Angesicht der nun drohenden Niederlage ging mein Gegner Leo Kals volles Risiko und versuchte durch ein Figurenopfer die Partie noch zu wenden. Ganz unbegründet war sein

Ansinnen auch nicht. Die Stellung war bis dahin weitgehend ausgeglichen. Doch jetzt war Genauigkeit gefragt. Bei mehreren Antwortmöglichkeiten gab es interessanterweise nur eine, die für mich zum Sieg führen würde. Alle anderen hätten den Partieverlust zur Folge gehabt. Zum Glück fand ich die richtige Variante. Einen 0 : 3 Rückstand in einen 5 : 3 Sieg um zu drehen zeigte, dass unser Teamgeist auch in dieser Situation funktionierte.

Sinquefield Cup

Stand nach sechs Runden

Rg.	Titel	Name	Land	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pkt.	Perf.	Wtg.
1	GM	Maxime Vachier Lagrave		2791			½	1	½		½	½		1	4.0 / 6	2918	
2	GM	Viswanathan Anand		2783			½	½	1	½	½	½			3.5 / 6	2850	10.50
3	GM	Levon Aronian		2809	½	½			0	½			1	1	3.5 / 6	2842	9.75
4	GM	Magnus Carlsen		2822	0	½			½	1	½			1	3.5 / 6	2851	9.50
5	GM	Fabiano Caruana		2807	½	0	1	½		½			½		3.0 / 6	2787	10.00
6	GM	Sergey Karjakin		2773		½	½	0	½			1	½		3.0 / 6	2785	8.75
7	GM	Hikaru Nakamura		2792	½	½		½				½	0	½	2.5 / 6	2725	7.75
8	GM	Peter Svidler		2749	½	½				0	½		½	½	2.5 / 6	2724	7.25
9	GM	Ian Nepomniachtchi		2742			0		½	½	1	½		0	2.5 / 6	2732	6.75
10	GM	Wesley So		2810	0		0	0			½	½	1		2.0 / 6	2664	

Jürgen Hein nicht zu stoppen

BEZIRKSEINZELMEISTERSCHAFT – Ein Rückblick auf die 6. Runde

GUMMERSBACH. *Von Guido Korb*

War das eine Runde. Jürgen Hein hatte in seiner Partie gegen Benedikt Schneider vorgelegt. Damit stand schon mal fest, dass er am Schluss dieser Runde die Tabellenführung behaupten würde. Nun lag es an den Verfolgern, den Abstand nicht zu groß werden zu lassen.

Damit war die Spannung schon vorprogrammiert. Zu Beginn der Runde fehlten zwei Teilnehmer. Wie sich etwa eine Stunde später herausstellen sollte fehlte einer von ihnen, nämlich Matthias Armbruster aus Lindlar, weil er auf der Anreise in einen Autounfall verwickelt wurde. Mit seinem Anruf konnte er uns aber beruhigen indem er bestätigte, dass er glücklicherweise keine nennenswerten körperlichen Schäden davongetragen hatte.

So konnten sich alle Teilnehmer voll auf ihre Partien konzentrieren.

Das Interesse der nach und nach eintreffenden Kiebitze richtete sich natürlich erst einmal auf die Partien der direkten Verfolger von Jürgen. Besonders im Blickpunkt stand die Partie zwischen Christian Olsson und Ralf Schürmann. Der Sieger hätte immerhin noch in Schlagdistanz zu Jürgen bleiben können.

Nachdem Christian in der BMM und der BPMM gute Ergebnisse gegen starke Spieler erreicht hatte, war nicht unbedingt mit einem Sieg von Ralf zu rechnen.

So kam es dann auch, dass sich beide Spieler nach einer wechselhaften Partie auf Remis einigten. Damit stiegen die Chancen für Jürgen auf den Gesamtsieg deutlich an. Immerhin reicht ihm nun in der letzten Runde ein Remis. Da änderte auch der Sieg von Thomas Krausen gegen Adrian Vishanji nichts.

Mit Ralf, Christian und Thomas sind noch drei Spieler auf Verfolgerkurs. Allerdings, nur wenn Ralf gewinnt haben die drei noch Chancen auf den Titel. Wer dann ggf. Titelträger wird hängt aber zum großen Teil auch von den Ergebnissen der übrigen Partien ab. Besonders die Partien mit Beteiligung von Spielern die jeweils nur gegen einen der drei Kandidaten gespielt haben sind interessant.

Deshalb sollen auch möglichst alle Partien gespielt werden. Das ist auch fast gelungen. Nur eine Partie endete bisher kampfflos weil es nicht möglich war weder zum Vor- noch zum Nachspielen einen gemeinsamen Termin zu finden. Es wäre schön, wenn es nicht mehr würden.

Blieben noch zwei weitere durchaus

interessante Ergebnisse zu erwähnen.

Tiberiu konnte mal wieder seinen Lieblingsgegner Klaus-Jürgen Bukowski bezwingen.

Da meine Partie die längste an diesem Abend war hatte ich in deren Verlauf nicht wirklich den Einblick. Also muss das Ergebnis für sich sprechen.

Nicht nur wegen der Länge sondern auch wegen des Verlaufes war die Partie zwischen mir und Rene für die Kiebitze interessant.

Trotz Minusbauern in der Eröffnung konnte ich einen Entwicklungsvorsprung erreichen und über den größten Teil der Partie Druck aufbauen. Nur einmal hätte Rene ein Remis erreichen können. Die Chance ließ er aber aus. Ebenso ließ ich in hochgradiger Zeitnot einen schnelleren Weg zu Sieg aus. Dennoch gewonnen. Zu guter Letzt habe ich, Dank der Videoaufzeichnung von der Schlussphase der Partie, auch wieder ein praktisches Beispiel für die Regelkunde erhalten.

Die nächste Runde findet am 10.03.2017, wie üblich in Gummersbach statt. Beginn ist um 19 Uhr.

Der Bericht zur 7. Runde der BEM folgt noch.



Regelkunde – Von Guido Korb

Auch heute etwas Aktuelles. Obwohl schon häufig besprochen, gibt es immer wieder Fragen zum Thema "berührt - geführt". So schildert auch der "Schachfloh" in seinem Blog zwei aktuelle Beispiele.

Fall 1

Beim ‚Versuch‘ am Damenflügel einen Zug auszuführen, berührt der Weißspieler mit dem Handrücken seinen eigenen König und stößt diesen um – es folgt ein kurz gemurmertes ‚Tschuldigung‘, er stellt den König wieder auf und führt den Zug am Damenflügel aus. Der Schwarzspieler beharrt auf ‚berührt-geführt‘, doch ein ‚Schlaumeier‘ aus der zweiten Kiebitz-Reihe meinte: Die Hand müsse schon ‚aktiv‘ zur Figur gehen, damit diese Regel in Kraft tritt... – und die Partie wurde fortgesetzt. Stimmt das?

Fall 2

In beidseitiger, hochgradiger Zeitnot möchte der Weißspieler höchstwahrscheinlich einen Damenzug ausführen, berührt dabei aber mit seiner stark zitternden Hand zuerst den Turm des Schwarzspielers, der dadurch fast auf ein anderes Feld geschoben wird. Wieder protestiert der Schwarzspieler kurz,

da die Dame den Turm hätte schlagen können (wenn auch unter äußerst ungünstigen Umständen), doch in der Zeitnothetik wird auch hier die Partie fortgesetzt. Wäre der Protest gerechtfertigt gewesen?

Grundsätzliches

Um Regelfragen möglichst korrekt beantworten zu können, ist es notwendig, dass der Sachverhalt nüchtern, sachlich und detailliert beschrieben wird. Emotionale Darstellungen sollten, so es eben geht, vermieden werden.

Am besten ist es wenn nur die Fakten geschildert werden.

Denn wenn man selbst nicht anwesend war ist es ohnehin schon schwierig genug eine richtige Antwort zu geben.

Nun wollen wir uns den zu den Fragestellungen passenden Regeln wenden. Beim Mannschaftsführer-Seminar haben wir gelernt, dass die Schachregeln aus drei Teilen bestehen.

1. Grundspielregeln
2. Turnierschachregeln

3. Anhang

Für uns ist der Artikel 4.3 maßgebend. Der gehört zu dem ersten Teil der Schachregeln und ist damit grundsätzlich gültig. Heißt, er gilt sowohl beim privaten Spiel als auch beim offiziellen Wettkampf.

Was steht den da nun drin?

4.3 Berührt der Spieler, der am Zug ist, den Fall von Artikel 4.2 ausgenommen, auf dem Schachbrett mit der Absicht diese zu ziehen oder zu schlagen

- a) eine oder mehrere eigene Figuren, muss er die zuerst berührte Figur ziehen, die gezogen werden kann,
- b) eine oder mehrere gegnerische Figuren, muss er die zuerst berührte Figur schlagen, die geschlagen werden kann,
- c) je eine Figur beider Farben, muss er die gegnerische Figur mit seiner Figur schlagen oder, falls dies regelwidrig ist, die erste berührte Figur, die gezogen oder geschlagen werden kann, ziehen oder schlagen. Falls nicht eindeutig feststeht, ob die eigene Figur oder die gegnerische zuerst berührt worden ist, gilt die eigene als die zuerst berührte Figur.

Wollen wir die Fragen beantworten ist für uns das Wörtchen "**Absicht**" von entscheidender Bedeutung.

Die Regel greift nur dann, wenn ein Spieler erkennbar eine Figur so berührt, dass der Eindruck erweckt wird, dass er diese auch ziehen bzw. schlagen will.

Auf diesen Aspekt hin wollen wir uns die beiden Fälle einmal genauer ansehen.

Aufgrund der vorliegenden Beschreibungen, kann in beiden Fällen davon ausgegangen werden, dass keine Absicht erkennbar war, die zuerst berührten Figuren auch ziehen zu wollen. Aus diesem Grund greift auch die berührt-geführt Regel hier nicht.

Bezüglich des Einmischens eines Außenstehend in Fall 1 noch ein Hinweis.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass Schach ein Spiel zwischen zwei Personen ist. Nur diese beiden haben die Befugnis bei Regelfragen auf die Partie einzuwirken. Daneben gibt es nur eine einzige weitere Person, die sich einmischen darf oder ggf. muss. Das ist der Schiedsrichter oder Mannschaftsführer. Sonst darf sich niemand direkt in eine Partie einmischen. Zuschauer oder Spieler anderer Partien haben nur die Möglichkeit, den Schiedsrichter bzw. Mannschaftsführer über Regelverstöße zu informieren. Dies hat in einer Weise zu erfolgen, dass es die betroffenen Spieler nicht mit bekommen. Es könnte sonst zu Problemen in Bezug auf hineinreden in eine laufende Partie geben.

Besteht Uneinigkeit unter den Spielern in der Beurteilung der Situation und der

Schiedsrichter steht gerade nicht am Brett, können die Spieler die Uhren anhalten und den Schiedsrichter zur Klärung des Sachverhaltes herbei rufen.

Auf diese Weise kann die Hektik aus der Situation genommen und die Angelegenheit sachlich und in Ruhe geklärt werden.

Fall 3: Regelwidriger Zug

Folgendes Szenario. Die Partie befindet sich in der 2. Spielphase. Beide Spieler haben weniger als 5 Minuten Bedenkzeit für den Rest der Partie. Nach einer wilden Abtauschaktion.

Wer Fragen oder Bemerkungen zu den behandelten Themen hat, kann mir eine Mail schicken (getraenke-korb@t-online.de)



Der SBO-NL Kombi-Grand Prix

Lösung Kombi 7: In diesem Fall hätte ich 2 Lösungen gelten lassen. Einmal die, die der Computer bevorzugt und einmal die, welche in der Partie ausgeführt wurde. Wobei ich sogar die Partieversion bevorzuge.

Lösung 1:

17. Lxd5 Dxc2; 18. Lxg7 f5 (18. ... Sxg7?? führt zu einem Matt in 9); 19. Txe6 dxe6; 20. Lxe6+ Kxg7; 21. Dg3+ Kh7; 22. Dh4+ Kg6; 23. Dg5+ Kh7; 24. D37+ Sg7; 25. Sg5+ (und Weiß gewinnt viel Material)

Lösung 2:

17. Txd5! De7 (Schwarz will bei einer Minusfigur die Dame behalten. Die Dame hergeben ist aber nicht wirklich besser); 18. Tg5 f6 (die beste Reaktion. Schwarz spielte allerdings d5, was zu der unten abgebildeten Stellung führte)



Stellung nach dem 18. Zug von Schwarz

Die schwarze Königsstellung steht unter Druck und Schwarz fehlt eine Figur. Diese versucht er durch den Gegenangriff d5 wieder zu bekommen. Doch Weiß kann in dieser verwirrenden Stellung kontern, wie ?

Einsendeschluss : Di. 29.08.2017

Lösung bitte per E-Mail schicken an getraenke-korb@t-online.de